

# Johannes

Bibeljournal





## Impressum

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über [dnb.de](http://dnb.de) abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Die Verwendung des Textes erfolgt mit Genehmigung der Deutschen Bibelgesellschaft.

© 2024 Verbum Medien gGmbH,  
Bad Oeynhausen  
[verbum-medien.de](http://verbum-medien.de)  
[info@verbum-medien.de](mailto:info@verbum-medien.de)

**Buchgestaltung:**

Karin Rekowski

**Satz:**

Satz & Medien Wieser

**Druck und Bindung:**

Finidr

1. Auflage 2024

Best.-Nr. 8652 095

ISBN 978-3-98865-095-7

Solltest du Fehler in diesem Buch entdecken, würden wir uns über einen kurzen Hinweis an [fehler@verbum-medien.de](mailto:fehler@verbum-medien.de) freuen.

# Johannes

Bibeljournal

Lutherübersetzung

**IV** | VERBUM  
MEDIEN



## Geleitwort

*»Wie habe ich dein Gesetz so lieb!  
Täglich sinne ich ihm nach.«  
(Ps 119,97)*

Unser Wunsch als Verlag war von Anfang an, dass Menschen »Jesus kennenlernen, ihn lieben und ihm nachfolgen«, wie es im Mission-Statement heißt. Das aufmerksame Lesen der Bibel ist ein entscheidender Faktor, um dieses Ziel zu erreichen. In einer Welt voller Ablenkungen ist das jedoch gar nicht so einfach. Dieses Journal will dir helfen, dich auf die Bibel zu fokussieren. Nimm dir Zeit und ein paar Stifte, lies die Bibel und höre auf Gottes Wort!

Das Bibeljournal eignet sich für die persönliche Stille Zeit, zur Nutzung im Hauskreis und in der Gemeinde oder für das Bibellesen mit einem Freund, Mitarbeiter oder Nachbarn. Du kannst es verwenden, um dir während einer Predigt oder dem persönlichen Bibelstudium Notizen zu machen, um Gebete auf Grundlage der biblischen Texte niederzuschreiben oder um Bibelverse beim Abschreiben zu reflektieren und auswendig zu lernen.

Möge durch den Gebrauch des Bibeljournals bei dir Realität werden, was Psalm 119 verheißt:

*»Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben;  
sie werden nicht straucheln.«  
(Ps 119,165)*

Verbum Medien

# Das Evangelium nach Johannes

## 1

### Das Wort

<sup>1</sup> Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.\* <sup>2</sup> Dasselbe war im Anfang bei Gott.

<sup>3</sup> Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.\* <sup>4</sup> In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. <sup>5</sup> Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

<sup>6</sup> Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. <sup>7</sup> Der kam zum Zeugnis, damit er von dem Licht zeuge, auf dass alle durch ihn glaubten. <sup>8</sup> Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht.

<sup>9</sup> Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen\*. <sup>10</sup> Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt erkannte es nicht. <sup>11</sup> Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. <sup>12</sup> Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben, <sup>13</sup> die nicht aus menschlichem Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

\*1,1 Gemeint ist: Von göttlicher Art war das Wort.

\*1,3 Wörtlich: »Alles ist durch dasselbe geworden, und ohne dasselbe ist nichts geworden, was geworden ist.«

\*1,9 Andere Übersetzung: »wenn es in die Welt kommt.«



<sup>14</sup> Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

<sup>15</sup> Johannes zeugt von ihm und ruft: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich.

<sup>16</sup> Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. <sup>17</sup> Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. <sup>18</sup> Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat es verkündigt.

#### Das Zeugnis des Täufers

<sup>19</sup> Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden zu ihm sandten aus Jerusalem Priester und Leviten, dass sie ihn fragten: Wer bist du? <sup>20</sup> Und er bekannte und leugnete nicht, und er bekannte: Ich bin nicht der Christus. <sup>21</sup> Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elia? Er sprach: Ich bin's nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein. <sup>22</sup> Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du dann?, dass wir Antwort geben denen, die uns gesandt haben. Was sagst du von dir selbst? <sup>23</sup> Er sprach: »Ich bin die Stimme eines Predigers\* in der Wüste: Ebnet den Weg des Herrn!«, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.

<sup>24</sup> Und sie waren abgesandt von den Pharisäern, <sup>25</sup> und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Warum taufst du denn, wenn du nicht der Christus bist noch Elia noch der Prophet? <sup>26</sup> Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser; aber er ist mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennt. <sup>27</sup> Der wird nach mir kommen, und ich bin nicht wert, dass ich seine Schuhriemen löse. <sup>28</sup> Dies geschah in Betanien jenseits des Jordans, wo Johannes taufte.

\*1,23 Wörtlich:  
»Rufers«.

Jesaja 40,3



<sup>29</sup> Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! <sup>30</sup> Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich. <sup>31</sup> Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er offenbar werde für Israel, darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser.

<sup>32</sup> Und Johannes bezeugte es und sprach: Ich sah, dass der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel und blieb auf ihm. <sup>33</sup> Und ich kannte ihn nicht. Aber der mich gesandt hat zu taufen mit Wasser, der sprach zu mir: Auf welchen du siehst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, der ist's, der mit dem Heiligen Geist tauft. <sup>34</sup> Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist Gottes Sohn.

Die ersten Jünger

<sup>35</sup> Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger; <sup>36</sup> und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm! <sup>37</sup> Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach. <sup>38</sup> Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und sprach zu ihnen: Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister\* –, wo wirst du bleiben? <sup>39</sup> Er sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte Stunde.

<sup>40</sup> Einer von den zweien, die Johannes gehört hatten und Jesus nachgefolgt waren, war Andreas, der Bruder des Simon Petrus. <sup>41</sup> Der findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden, das heißt übersetzt: der Gesalbte. <sup>42</sup> Und er führte ihn zu Jesus. Als Jesus ihn sah, sprach er: Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du sollst Kephas heißen, das heißt übersetzt: Fels.

\*1,38 Wörtlich:  
»Lehrer«.



<sup>43</sup> Am nächsten Tag wollte Jesus nach Galiläa ziehen und findet Philippus und spricht zu ihm: Folge mir nach! <sup>44</sup> Philippus aber war aus Betsaida, der Stadt des Andreas und des Petrus. <sup>45</sup> Philippus findet Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von dem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, Josefs Sohn, aus Nazareth. <sup>46</sup> Und Nathanael sprach zu ihm: Was kann aus Nazareth Gutes kommen! Philippus spricht zu ihm: Komm und sieh!

<sup>47</sup> Jesus sah Nathanael kommen und sagt von ihm: Siehe, ein rechter Israelit, in dem kein Falsch ist. <sup>48</sup> Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bevor Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, habe ich dich gesehen. <sup>49</sup> Nathanael antwortete ihm: Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel! <sup>50</sup> Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du glaubst, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich gesehen habe unter dem Feigenbaum. Du wirst noch Größeres sehen als das. <sup>51</sup> Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel offen sehen und die Engel Gottes hinauf- und herabfahren über dem Menschensohn.

## 2

Die Hochzeit zu Kana

<sup>1</sup> Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. <sup>2</sup> Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen.

<sup>3</sup> Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. <sup>4</sup> Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. <sup>5</sup> Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. <sup>6</sup> Es standen aber dort sechs steinerne Wasser-



\*2,6 Wieder-  
gabe einer  
Maßeinheit, die  
etwa 40 Litern  
entspricht.  
Siehe hierzu  
auch den An-  
hang »Maße,  
Gewichte und  
Geldwerte«.

krüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gin-  
gen zwei oder drei Maß\*.

<sup>7</sup> Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Was-  
ser! Und sie füllten sie bis obenan. <sup>8</sup> Und er spricht zu ihnen:  
Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brach-  
ten's ihm. <sup>9</sup> Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der  
Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die  
Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft  
der Speisemeister den Bräutigam <sup>10</sup> und spricht zu ihm: Jeder-  
mann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind,  
den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurück-  
gehalten. <sup>11</sup> Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah  
zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und  
seine Jünger glaubten an ihn.

<sup>12</sup> Danach zog er hinab nach Kapernaum, er, seine Mut-  
ter, seine Brüder und seine Jünger, und sie blieben nur we-  
nige Tage dort.

Die Tempelreinigung

<sup>13</sup> Und das Passafest der Juden war nahe, und Jesus zog hi-  
nauf nach Jerusalem. <sup>14</sup> Und er fand im Tempel die Händler,  
die Rinder, Schafe und Tauben verkauften, und die Wechsler,  
die da saßen. <sup>15</sup> Und er machte eine Geißel aus Stricken und  
trieb sie alle zum Tempel hinaus samt den Schafen und Rin-  
dern und schüttete den Wechslern das Geld aus und stieß die  
Tische um <sup>16</sup> und sprach zu denen, die die Tauben verkauf-  
ten: Tragt das weg und macht nicht meines Vaters Haus zum  
Kaufhaus! <sup>17</sup> Seine Jünger aber dachten daran, dass geschrie-  
ben steht: »Der Eifer um dein Haus wird mich fressen.«

Psalms 69,10

<sup>18</sup> Da antworteten nun die Juden und sprachen zu ihm: Was  
zeigst du uns für ein Zeichen, dass du dies tun darfst? <sup>19</sup> Jesus



antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab und in drei Tagen will ich ihn aufrichten. <sup>20</sup> Da sprachen die Juden: Dieser Tempel ist in sechsundvierzig Jahren erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? <sup>21</sup> Er aber redete von dem Tempel seines Leibes. <sup>22</sup> Als er nun auferstanden war von den Toten, dachten seine Jünger daran, dass er dies gesagt hatte, und glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesagt hatte.

<sup>23</sup> Als er aber in Jerusalem war beim Passafest, glaubten viele an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. <sup>24</sup> Aber Jesus vertraute sich ihnen nicht an; denn er kannte sie alle <sup>25</sup> und bedurfte nicht, dass jemand Zeugnis gäbe vom Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

# 3

Jesus und Nikodemus

<sup>1</sup> Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. <sup>2</sup> Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. <sup>3</sup> Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

<sup>4</sup> Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? <sup>5</sup> Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. <sup>6</sup> Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. <sup>7</sup> Wundere dich

